

Hollenberg-Gymnasium Waldbröl

Leistungsbewertungskonzept für das Fach Physik

gemäß Beschluss der Fachschaft vom 03.07.2012

Hinweis: Die Formulierungen Fachlehrer bzw. Schüler schließen Lehrerinnen bzw. Schülerinnen mit ein.

Sekundarstufe I

<i>Baustein</i>	<i>Bewertungskriterien</i>
Baustein 1: Mündliche Mitarbeit	Bewertungsraster 1
Baustein 2: Heft-/ Mappenführung	Bewertungsraster 2
Baustein 3: Sonstige Leistungen, z.B. Einzel-, Partnerarbeit Gruppenarbeiten, Referate/Präsentationen (5-15 min) Experimente schriftliche Übungen (10-15 min, max. 2 pro Halbjahr) Hausaufgaben	Gruppenarbeit: Bewertungsraster 3 Referate/Präsentationen: Bewertungsraster 4 Experimente: Bewertungsraster 5

Hinweise:

- Alle drei Bausteine sollten in jedem Halbjahr in die Leistungsbewertung einfließen.
- Bei der Ermittlung der Gesamtnote liegt die Gewichtung der drei Bausteine im Ermessen des Fachlehrers.
- Dasselbe gilt für die inhaltliche Füllung des Bausteins 3, um jedem Fachlehrer genügend Gestaltungsspielräume zu eröffnen.

Sekundarstufe II

<i>Baustein</i>	<i>Bewertungskriterien</i>
Baustein 1: mündliche Mitarbeit	Bewertungsraster 1
Baustein 2: Klausuren bzw. Facharbeit (in Q1.2)	Klausuren: vgl. Zentralabitur-Klausuren Facharbeit (in Q1.2): Bewertungsraster 6
Baustein 3: sonstige Leistungen, z.B. Einzel-, Partnerarbeiten, eingereichte Hausaufgaben, Stundenprotokolle Gruppen-/Projektarbeiten Referate (max. 20 min.), Präsentationen Experimente Hausaufgaben	Gruppenarbeit: Bewertungsraster 3 Referate/Präsentationen: Bewertungsraster 4 Experimente: Bewertungsraster 5

Hinweise:

- Alle drei Bausteine sollten in jedem Halbjahr in die Leistungsbewertung einfließen.
- Baustein 2 muss mit ca. 50% in die Gesamtnote eingehen, die Gewichtung der beiden anderen Bausteine zueinander liegt im Ermessen des Fachlehrers.
- Dasselbe gilt für die inhaltliche Füllung des Bausteins 3, um jedem Fachlehrer genügend Gestaltungsspielräume zu eröffnen.

Bewertungsraster 1: Sonstige Mitarbeit

Teilbereich	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4
Quantität	<ul style="list-style-type: none"> –in jeder Stunde mehrfache Meldungen –verteilt über verschiedene Phasen des Unterrichts 	<ul style="list-style-type: none"> –fast in jeder Stunde mehrfache Meldungen oder –in jeder Stunde mindestens eine Meldung 	<ul style="list-style-type: none"> –seltene/unregelmäßige Meldungen –„Saisonarbeits“ –Beiträge häufig nur auf Aufforderung 	<ul style="list-style-type: none"> –Meldung nur im Ausnahmefall –Beiträge (nahezu) ausschließlich auf Aufforderung
Inhaltliche Qualität	<ul style="list-style-type: none"> –anspruchsvolle Transferleistungen –Einbringung weiterführender Gedanken –facherverbindende Ansätze –differenziertes Urteilsvermögen 	<ul style="list-style-type: none"> –durchweg richtige Reproduktion von Fakten und Zusammenhängen –Fähigkeit zur Anknüpfung an Vorwissen –einfache Transferleistungen 	<ul style="list-style-type: none"> –im Wesentlichen richtige Reproduktion einfacher Fakten und Zusammenhänge aus gerade thematisierten Sachbereichen 	<ul style="list-style-type: none"> –nur bruchstückhafte oder fehlerhafte Reproduktion von Fakten –klar erkennbare Schwierigkeiten, Zusammenhänge herzustellen
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> –problemloses Verständnis von Arbeitsaufträgen und Texten –sicherer und selbstständiger Umgang mit Arbeitsmaterialien –korrekte Auswertung von Bildern, Tabellen, Diagrammen etc. –Fähigkeit zur Materialkritik 	<ul style="list-style-type: none"> –vereinzelt Schwierigkeiten beim Verständnis von Arbeitsaufträgen und Texten –in Grundzügen selbstständiger Umgang mit Materialien –korrektes Lesen von Tabellen, Diagrammen etc. 	<ul style="list-style-type: none"> –häufig Schwierigkeiten beim Verständnis von Arbeitsaufträgen und Texten –Probleme im Umgang mit Arbeitsmaterialien –vereinzelt Fehler beim Lesen von Tabellen, Diagrammen etc. 	<ul style="list-style-type: none"> –massive Schwierigkeiten beim Verständnis von Arbeitsaufträgen und Texten –unselbständiger Umgang mit Materialien –häufiger Fehler beim Lesen von Tabellen, Diagrammen, etc.
Sprachliche Darstellungsleistung	<ul style="list-style-type: none"> –durchweg korrekte Verwendung von Fachtermini –präzise sachliche Ausdrucksweise; –Lieferung längerer, stringenter Beiträge 	<ul style="list-style-type: none"> –in der Regel korrekte Verwendung von Fachtermini –sachliche Ausdrucksweise –Lieferung längerer Beiträge, denen es vereinzelt an Stringenz mangelt 	<ul style="list-style-type: none"> –häufig fehlende/ fehlerhafte Verwendung von Fachtermini –vereinzelt Formulierungsschwierigkeiten und umgangssprachliche Wendungen –Vorherrschen von Kurzbeiträgen 	<ul style="list-style-type: none"> –meist fehlende/fehlerhafte Verwendung von Fachtermini –häufiger Einsatz von Umgangssprache –unklare Aussagen –Vorherrschen von Halbsatz- oder Ein-Wort-Antworten
Arbeitsverhalten	<ul style="list-style-type: none"> –ständige Ansprechbarkeit –durchweg konzentrierte und produktive Arbeitsweise –zuverlässige Erledigung von Aufgaben –Arbeitsmaterialien immer auf Tisch bereitliegend –pfleghcher Umgang mit Materialien 	<ul style="list-style-type: none"> –Ansprechbarkeit meist gegeben –in der Regel konzentrierte und produktive Arbeitsweise –insgesamt zuverlässige Erledigung von Aufgaben –Arbeitsmaterialien meist bereit –meistens pfleglicher Umgang mit Materialien 	<ul style="list-style-type: none"> –häufige Unaufmerksamkeit –unkonzentrierte, häufig wenig produktive Arbeitsweise –mehrfache Nichterledigung von Aufgaben –vereinzelt ohne Arbeitsmaterialien –seltener pfleglicher Umgang mit Materialien 	<ul style="list-style-type: none"> –stark ausgeprägte Unaufmerksamkeit bis hin zu Unterrichtsstörungen –kaum Ergebnisse –häufige Nichterledigung von Aufgaben –wiederholt ohne Arbeitsmaterialien –kein pfleglicher Umgang mit Materialien
Interaktions- und Teamleistung	<ul style="list-style-type: none"> –durchweg Zuhören, was andere sagen –Eingehen auf Beiträge von Mitschülern in angemessener Form –Einhaltung von Gesprächsregeln –Fähigkeit, mit allen Mitschülern produktiv zusammenzuarbeiten –ausgeprägte Kritikfähigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> –meist Zuhören, was andere sagen –vereinzelt Eingehen auf Beiträge von Mitschülern –Einhaltung von Gesprächsregeln –Fähigkeit, mit Mitschülern produktiv zusammenzuarbeiten –allgemeine Kritikfähigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> –kaum Zuhören, was andere sagen –kein Eingehen auf Beiträge von Mitschülern –vereinzelt Nichteinhaltung von Gesprächsregeln –geringe Produktivität bei Zusammenarbeit mit Mitschülern –geringe Kritikfähigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> –kein Zuhören, was andere sagen –häufige Nichteinhaltung von Gesprächsregeln –fehlende Fähigkeit/ Bereitschaft, mit Mitschülern zusammenzuarbeiten –mangelnde Kritikfähigkeit

Für die folgenden Bewertungsraster gilt folgende Einstufung:

- S1 entspricht : Leistungen sind in besonderem Maße erfüllt
- S2 entspricht: Leistungen sind in vollem Maße erfüllt
- S3 entspricht: Leistungen sind in angemessener Weise erfüllt
- S4 entspricht: Leistungen sind in unzureichendem Maße erfüllt

Bewertungsraster 2: Heft-/Mappenführung

Teilbereich	Ausführungen	S1	S2	S3	S4
Vollständigkeit	– in Hinblick auf - Arbeitsblätter, - Tafelbilder /Mitschriften, - erteilte Schul-/Hausaufgaben				
Übersichtlichkeit	– richtige Reihenfolge, – hervorgehobene Überschriften, – Datum, – Inhaltsverzeichnis				
Sauberkeit und Sorgfalt	– leserliche Schrift, – sauberes Schriftbild, – saubere Zeichnungen, – keine Eselsohren				
Sprachliche Darstellungsleistung	– sprachliche Richtigkeit, – Verständlichkeit, – Standard-/Fachsprache				
Inhaltliche Leistung	– Umfang und inhaltliche Qualität der Aufgabenlösungen, – eigenständige Leistungen und Ergänzungen				

Bewertungsraster 3: Bewertung der Gruppenarbeitsprozesse

Teilbereich	Ausführungen	S1	S2	S3	S4
Teamarbeit	– Gemeinsames Arbeiten – Sinnvolle Aufgabenverteilung				
Kommunikation	– Sach – und fachbezogener Austausch – Respektvoller Umgangston in der Gruppe				
Sozialverhalten	– Rücksichtsvoller Umgang mit MitschülerInnen und der Lehrperson – Rücksichtsvoller Umgang mit den Materialien – Einhaltung von Absprachen				
Zielstrebigkeit/ Zeitmanagement	– Selbstorganisation, die zügigen Beginn ermöglicht: Bereithaltung aller benötigten Materialien				

Bewertungsraster 4:**Referate und Präsentationen von Ergebnissen aus Gruppen -/ Projektarbeiten**

Verlässlichkeit und Zeitmanagement sind nicht nur im Unterricht, sondern auch im späteren Leben von großer Bedeutung. Daher sollte auf Folgendes geachtet werden:

Wenn ein Referat bzw. eine Präsentation aus selbst zu vertretenden Gründen nicht termingerecht gehalten werden kann, wird die Referats-/Präsentationsnote um eine Notenstufe abgesenkt.

Teilbereich	Ausführungen	S1	S2	S3	S4
Inhalt und Aufbau					
Gliederung	– Sinnvoller Aufbau: Einleitung - Hauptteil - Schluss				
Richtigkeit	– Fachlich korrekt				
Schwerpunktsetzung	– Reduktion auf Wesentliches – Nennung aller zentralen Punkte				
Nachvollziehbarkeit	– „roter Faden“ – sinnvolle Reihenfolge – Erläuterung von Fachtermini – der Zuhörerschaft angemessene Schwierigkeit				
Vortrag					
Freies Sprechen	– Freier Vortrag (kein Ablesen) – Einhaltung der Redezeit				
Sprechweise	– flüssig – deutlich – laut – nicht zu schnell – moduliert				
Wortwahl/ Formulierung	– Verwendung der Fachsprache – klar und verständlich – nachvollziehbarer Satzbau – Vermeidung von Umgangssprache und Füllwörtern				
Körpersprache	– Blickkontakt – Mimik und Gestik – Körperhaltung				
Weitere Wahrnehmungskanäle (z.B. Plakat, Power-Point-Präsentation, Folie, Standbild, Hörprobe)					
Funktionalität	– Den Vortrag sinnvoll unterstützende Auswahl, dem Inhalt angemessen				
Ausgewogenheit	– Ausgewogenes Verhältnis zwischen Umfang von Vortrag und Veranschaulichung				
Gestaltung	– Technik (Übersichtlichkeit, Lesbarkeit, Lautstärke, Erkennbarkeit,) – Ansprechend und sorgfältig aufbereitet				

Hinweis:

Handout liegt vor Beginn der Präsentation vor (ab Klasse 9); das Nicht- Vorliegen entspricht einer nicht gemachten Hausaufgabe.

Bewertungsraster 5: Experimente

Experimente sind ein wesentlicher Bestandteil naturwissenschaftlicher Arbeitsweisen. Die Kriterien für die Experimente gelten für alle naturwissenschaftlichen Fächer an unserer Schule. Ziel ist es den Schülern diese Methode schrittweise (d.h. im Laufe ihrer Schullaufbahn) näher zubringen, so dass sie in der Qualifizierungsphase für das Abitur in der Lage sind von der Planung bis zum Protokoll die Anforderungen an das selbstständige Experimentieren erfüllen zu können.

Teilbereich	Erläuterung	S1	S2	S3	S4
Planung von Experimenten (Methoden- / Fachkompetenz)	<ul style="list-style-type: none"> – geeignete Fragestellung finden und sauber ausformulieren – Aufstellen einer Hypothese – Realistische und zielgerichtete Planung (z.B. Auswahl geeigneter Gerätschaften) – Angemessene und vollständige Verschriftlichung (u.a. Fragestellung, verwendete Materialien, beschriftete Skizze) – Beachtung der zur Verfügung stehenden Zeit (Zeitökonomie) 				
Durchführung (Sozial- /Fach- / Lernkompetenz; Erkenntnisgewinnung)	<ul style="list-style-type: none"> – Organisierte Materialbeschaffung (Absprache innerhalb der Gruppe) – Sachgerechter Umgang mit Geräten und Materialien – Einhaltung von Sicherheitsaspekten – Ordentlicher und übersichtlicher Versuchsaufbau – Sorgfältiges und genaues Arbeiten (u.a. Erhebung / Ablesen von Messwerten) – Notieren von Beobachtungen und Messwerten – Ordnungsgemäßes Wegräumen der verwendeten Materialien 				
Auswertung (Fachkompetenz; Erkenntnisgewinnung)	<ul style="list-style-type: none"> – Verschriftlichung – Hypothesenüberprüfung – Fehlerbetrachtung – prüft, bewertet, beurteilt und begründet die Ergebnisse seiner Arbeit 				
Versuchsprotokoll (Fach- /Methodenkompetenz)	<p>Das Protokoll ist in fachlich angemessener Sprache und in vollständigen Sätzen zu verfassen. Ein vollständiges Protokoll enthält folgende Punkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Überschrift / Thema /Hypothese / Fragestellung – Versuchsaufbau (Materialliste, beschriftete Skizze, Sicherheitshinweise, Versuchsaufbau in Worten) – Versuchsdurchführung in Worten – Beobachtung – Auswertung (rechnerisch, graphisch, in Worten), Fazit – Fehlerbetrachtung, Vergleich mit Literaturangaben / -werten 				

Bewertungsraster 6: Bewertung der Facharbeiten

Teilbereich	Erläuterungen	Gewichtung	S1	S2	S3	S4
Form	Die Schülerin / der Schüler berücksichtigt die Vorgaben hinsichtlich <ul style="list-style-type: none"> – des Deckblatts (gemäß Formvorgaben) – der Gliederung (mit richtiger Zählung, Seitenzahlen) – des Fließtextes (gemäß Formvorgaben) – des Anmerkungsapparates (z.B. Fußnoten) – des Literatur – und Quellenverzeichnisses – des Textumfangs (8 – 12 Seiten) 	15 %				
Sprache	Die Schülerin / der Schüler <ul style="list-style-type: none"> – beherrscht die Fachsprache – formuliert verständlich – schreibt sprachlich richtig (Grammatik, Wortschatz, Orthographie) – drückt sich präzise und differenziert aus 	15 %				
Inhalt	Die Schülerin / der Schüler <ul style="list-style-type: none"> – erfasst die Problemstellung bzw. ist der eigenen Problemstellung gewachsen, stellt nachvollziehbare Hypothesen auf – leistet eine sachlich angemessene Reproduktion themenbezogener Fakten – transferiert in angemessener Weise Fakten, Theorien, Analysen u.a. wissenschaftliche Äußerungen auf die eigene Aufgabenstellung – prüft, bewertet, beurteilt und begründet die Ergebnisse seiner Arbeit 	35 %				
Methodische Durchführung	Die Schülerin / der Schüler <ul style="list-style-type: none"> – verweist bei ihrer / seiner Argumentation in ausgewogener Weise auf angemessene digitale und gedruckte Medien (Fachliteratur) – strukturiert den Text kohärent, schlüssig, stringent, gedanklich klar und geht ergebnisorientiert und zielgerichtet vor – formuliert unter Beachtung der fachsprachlichen und fachmethodischen Anforderungen – belegt Aussagen durch angemessenes und korrektes Zitieren – zeigt einen sicheren Umgang mit sachangemessenen Präsentationsformen (z.B. Grafiken, Bildern, Statistiken) – unterscheidet methodisch sauber hinführende, darlegende, untersuchende, beurteilende und zusammenfassende Abschnitte – beherrscht die Anwendung von physikalischen Arbeitsmethoden 	35%				

Hinweise:

- Die Gewichtungen sind als Richtwerte zu verstehen.
- Der Fachlehrer kann begründet von den Richtwerten abweichen. Die betreffenden Schüler werden über die geänderte Gewichtung informiert.
- Extreme Minderleistungen in einem der Teilbereiche können zu einer Abwertung der Facharbeit führen, die über die Gewichtung des Teilbereichs hinausgeht.